

Thema: Katharina Liesinger

Autor: Thomas Fuchs

**Hund „Polly“ kann helfen: Für Katharina Liesinger brach 2021 eine Welt zusammen. Hilfe kommt jetzt vom Halleiner Andreas Schmidauer.** Seite 6/7

# Ihr Hund „Polly“ kann helfen



**Katharina Liesinger mit Hund „Polly“.**

Foto: team@krisch

**Für Katharina Liesinger brach 2021 die Welt zusammen. Hilfe kommt jetzt aus Hallein.**

VON THOMAS FUCHS

**HALLEIN.** Die große Leidenschaft von Katharina Liesinger waren die Pferde: Die 38-Jährige ist gelernte Pferdefachfrau und blickt auf eine bemerkenswerte Reitkarriere zurück, die 2015 im Titel „Senior Europameister Ranch Riding“ gipfelte. Zehn Jahre lang konnte sich Katharina Liesinger unter den Top Ten Reitern im Ranch Riding halten. Aber das ist jetzt vorbei.

## Leben mit Mindestsicherung

„Es fing im Jänner 2021 an“, erzählt Katharina Liesinger, die derzeit in Steyr lebt. Zunehmende Probleme mit der Polyarthrititis und drei darauf zurückzuführende Bandscheiben-Operationen an Hals- bzw. Lendenwirbelsäule führten zu einem dauerhaften Krankenstand. „Aktuell bin ich arbeitsunfähig.“ Eine angeborene Rheumatoide



**Trainer Andreas Schmidauer aus Hallein ist zur Stelle.**

Foto: Schmidauer

Polyarthrititis hinderte die 38-Jährige zunächst nicht an ihrer Karriere. Aber im August 2021 wurde es noch schlimmer. Panikattacken aufgrund einer posttraumatischen Belastungsstörung hörten nicht mehr auf. Grund dafür sind laut Liesinger traumatische Kindheits- und Jugenderfahrungen. „Unterschwellig waren die psychischen Probleme immer schon da“, sagt Liesinger. Ihre drei Pferde, die sie selbst ausgebildet hatte, musste Liesinger verkaufen, sie lebt von der Mindestsicherung.

## Alltag bewältigen

Der Halleiner Hundetrainer Andreas Schmidauer – „Die kleine Hundeschule“, Mitbegründer von „Helfer auf Pfoten“ – bildet jetzt die eineinhalbjährige Labrador-Hündin „Polly“ zum Assistenzhund für Katharina Liesinger aus. „Mit Hilfe des Hundes wird sie neue Sicherheit bei der Bewältigung des Alltags sowie ein möglichst selbstbestimmtes Leben mit neuer Lebensqualität erlangen“, erklärt Andreas Schmidauer. Damit der

Hund als Assistenzhund auch anerkannt wird, müssen die beiden eine anspruchsvolle Ausbildung mit Abschlussprüfung absolvieren. Für die Kosten von 10.000 Euro rund um diese Ausbildung werden nun Sponsoren und Unterstützer gesucht. „Polly“ soll wichtige Aufgaben übernehmen: Behördengänge, in den Supermarkt mitkommen und in öffentliche Verkehrsmittel. Also alles Bereiche, wo normalerweise Hunde keinen Zutritt haben. Dafür erhält „Polly“ eine Kenndecke mit der Aufschrift „Assistenzhund“.

## „Polly“ schläft im Bett

Was muss ein Assistenzhund können? „Wenn ich etwa im Supermarkt eine Panikattacke habe, soll 'Polly' mich in ruhigere Bereiche bringen, bevor ich 'festfriere'. Sie hilft mir auch dabei, einen angenehmen Abstand zu fremden Personen zu schaffen, indem sie sich zwischen mich und die anderen stellt. Das setzt voraus, dass der Hund eigenständig entscheidet. Diese Eigenständigkeit zu trainieren ist die besondere Herausforderung bei der Ausbildung“, erklärt Liesinger einige von „Pollys“ Aufgaben. „Polly“ schläft auch im Bett: Wenn im Schlaf Attacken auftreten, weckt die Hündin ihre Besitzerin und beruhigt sie durch ihre Anwesenheit.

**Spenden sind auf [respekt.net](https://www.respekt.net) unter „Polly“ möglich.**